

Deutsche Zentrumspartei, Zentrums- Informations-Dienst

Gemeint ist an dieser Stelle wahrscheinlich der "Zentrums-Informations-Dienst".

Die Zentrumspartei gab ab 1879 die "Centrums-Parlaments-Correspondenz" (CPC) heraus, die der Verbindung zwischen den Fraktionen und der Parteipresse diente. Die Verleger der größeren Zentrumsblätter waren als Gesellschafter involviert. Die CPC wurde 1920 als "Zentrums-Parlaments-Korrespondenz" neu organisiert und enger an die Partei angegliedert. Bereits 1922 löste sie sich jedoch wieder auf und wurde durch einen nach Bedarf erscheinenden "Zentrums-Informations-Dienst" ersetzt.

Literatur:

BORNEFELD-ETTMANN, Michael, Die Centrums-Parlaments-Correspondenz (CPC), in: *Communicatio Socialis* 1 (1968), S. 318-324, in: nbn-resolving.de (Letzter Zugriff am: 04.04.2019).

KOSZYK, Kurt, *Geschichte der deutschen Presse*, T. 2: Deutsche Presse im 19. Jahrhundert (Abhandlungen und Materialien zur Publizistik 6), Berlin 1966, S. 179.

KOSZYK, Kurt, *Geschichte der deutschen Presse*, T. 3: Deutsche Presse 1914-1945 (Abhandlungen und Materialien zur Publizistik 7), Berlin 1972, S. 298.

Empfohlene Zitierweise:

Deutsche Zentrumspartei, Zentrums-Informations-Dienst, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 3131, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/3131. Letzter Zugriff am: 26.05.2024.